

Herausgeber: Statistisches Landesamt Berlin, Fehrbelliner Platz 1, 1000 Berlin 31 (Wilmersdorf)
Information und Beratung: Tel.: 867 42 42, Bildschirmtext: * 50 600 #

B VI 7 — j 90

Ausgegeben im November 1991

Bewährungshilfe und Führungsaufsicht in Berlin 1990

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	3
Grafik	
Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-West 1990 nach dem Grund der Beendigung und nach angewandtem Strafrecht	5
Tabellen	
1. Unterstellungen und beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Führungsaufsicht in Berlin-West 1981 bis 1990	6
2. Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Führungsaufsicht in Berlin-West am 31. Dezember 1990 nach angewandtem Strafrecht und Altersgruppen	6
3. Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-West am 31. Dezember 1990 nach dem Grund der Unterstellung und angewandtem Strafrecht	7
4. Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-Ost am 31. Dezember 1990 nach dem Grund der Unterstellung und angewandtem Strafrecht	8
5. Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-West 1990 nach angewandtem Strafrecht, Familienstand und Alter der Unterstellten	8
6. Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-West 1990 nach Straftaten	9
7. Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-West 1990 nach dem Grund der Beendigung und angewandtem Strafrecht	10
8. Beendete Unterstellungen unter Führungsaufsicht in Berlin-West 1990 nach Beendigungsgründen	10
9. Beendete Unterstellungen unter Führungsaufsicht in Berlin-West 1990 nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen der Unterstellten und angewandtem Strafrecht	11
10. Unterstellungen nach anderen Vorschriften des JGG in Berlin-West 1990	11
11. Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe gemäß anderer Vorschriften des JGG in Berlin-West 1990 nach dem Unterstellungsgrund, Beendigungsgrund sowie Straftatengruppe	12

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Neben den Strafverfolgungs- und Strafvollzugsstatistiken stellen die Bewährungshilfe- und Führungsaufsichtsstatistiken weitere Informationen aus dem Bereich der amtlichen Rechtspflege Tätigkeit zur Verfügung, die für behördliche Planungen sowie als Grundlage wissenschaftlicher Untersuchungen verwendet werden.

Die Bewährungshilfestatistik wurde 1963 bundeseinheitlich eingeführt. Sie erfaßt die den hauptamtlichen Bewährungshelfern unterstellten Probanden. Probanden sind Straffällige, denen entweder im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Strafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

Die Führungsaufsichtsstatistik erfaßt die auf gerichtliche Anordnung einer Führungsaufsicht unterstellten Verurteilten.

Rechtsgrundlage

Die Bewährungshilfe- und die Führungsaufsichtsstatistik werden als koordinierte Länderstatistiken nach den Beschlüssen der Justizministerkonferenz von 1962 jährlich durchgeführt.

Berichtskreis

Berichtspflichtig sind die Bewährungshelfer der Senatsverwaltung für Justiz, sowie die Bewährungshelfer der Senatsverwaltung für Frauen, Jugend und Familie.

Gebietsstand

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Gebiet Berlin-West.

Zum Stichtag 31. Dezember 1990 wurden erstmals auch Straffällige aus dem Ostteil Berlins erfaßt, die unter Bewährungshilfe gestellt waren. Diese Fälle sind in Tabelle 4 dargestellt.

Methodische Hinweise

Vor dem 3. Oktober 1990 gab es in Berlin-Ost nach dem bis dahin dort geltenden DDR-Recht keine Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Führungsaufsicht.

Definitionen

Bewährungshilfe: Das Gericht unterstellt den Verurteilten für die Dauer der Bewährungszeit der Aufsicht und Leitung eines Bewährungshelfers, wenn dies angezeigt ist, um ihn von Straftaten abzuhalten (§ 56 d StGB). Bei den Unterstellungsgründen wird unterschieden zwischen solchen Unterstellungen, die nach dem allgemeinen Strafrecht erfolgen und solchen, bei denen die Bestimmungen des Jugendstrafrechts zur Anwendung kommen.

§ 56 StGB. Strafaussetzung.

(1) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, daß der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

Das Gericht kann unter besonderen Umständen auch die Vollstreckung einer bis zu zweijährigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aussetzen (Abs. 2).

§ 57 StGB. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe.

(1) Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

- 1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate verbüßt sind,*
- 2. verantwortet werden kann zu erproben, ob der Verurteilte außerhalb des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird und*
- 3. der Verurteilte einwilligt.*

Unter bestimmten Bedingungen kann die Vollstreckung des Strafrestes auch schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe ausgesetzt werden (Abs. 2). Ebenso ist die Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe unter gewissen Umständen möglich (§ 57a StGB).

Darüber hinaus treten als Unterstellungsgründe Aussetzung des Berufsverbotes (§ 70 StGB), sowie die Aussetzung einer Strafe auf dem Gnadenweg auf.

Die Unterstellung endet mit Ablauf der Bewährungszeit bei gleichzeitigem Erlass der Strafe (§ 56g StGB) und gegebenenfalls Erledigung eines verhängten Berufsverbots, nachträglicher Aufhebung durch das Gericht (§ 56e StGB) oder durch Widerruf der Strafaussetzung (§ 56f StGB).

Wie nach allgemeinem Strafrecht kann auch gemäß Jugendgerichtsgesetz (JGG) die Vollstreckung einer Jugendstrafe (§ 21 JGG) bzw. des Restes einer zeitlich bestimmten Jugendstrafe oder einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer (§§ 88, 89 JGG) zur Bewährung ausgesetzt werden. Ebenso gibt es auch hier Strafaussetzung auf dem Gnadenwege. Darüber hinaus kann nach dem Jugendstrafrecht aber auch die Entscheidung über die Verhängung einer Jugendstrafe ausgesetzt werden (§ 27 JGG).

§ 27 JGG. Voraussetzungen (für die Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe).

Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, daß eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

Der Jugendliche wird der Aufsicht und Leitung eines Bewährungshelfers unterstellt (§§ 24, 29 JGG). Gibt der Jugendliche in der Bewährungszeit keinen Anlaß zum Widerruf der Strafaussetzung (§ 26 JGG), endet die Unterstellung mit Ablauf der Bewährungszeit bei gleichzeitigem Erlaß der Jugendstrafe (§ 26a JGG). Im Falle der Aussetzung der Verhängung einer Jugendstrafe endet sie entsprechend mit gleichzeitiger Tilgung des Schuldspruchs (§ 30 Abs. 2 JGG), wenn nicht — vor allem aufgrund schlechter Führung des Jugendlichen in der Bewährungszeit — doch durch den Richter auf Strafe erkannt werden mußte (§ 30 Abs. 1 JGG).

In Anlehnung an das Verfahren zur Erfassung und Aufbereitung nach den o.g. Rechtsregelungen werden in Berlin auch die Unterstellungen nach den sonstigen Bestimmungen des JGG (§§ 10, 45, 47, 71 Abs. 1 und 71 Abs. 2), die eine Bestellung von hauptamtlichen Bewährungshelfern vorsehen, in die Erhebung einbezogen.

Führungsaufsicht: Die Führungsaufsicht rechnet gemäß § 61 StGB zu den Maßregeln der Besserung und Sicherung. In der Regel tritt Führungsaufsicht mit der Entlassung eines Verurteilten aus dem Strafvollzug dann ein, wenn an ihm eine Freiheitsstrafe von mindestens zwei Jahren wegen einer vorsätzlichen Straftat vollständig vollstreckt worden ist (§ 68f StGB). Darüber hinaus tritt im Zusammenhang mit einer Unterbringung als Maßregel der Besserung und Sicherung in bestimmten Fällen ebenfalls kraft Gesetzes Führungsaufsicht ein (§§ 67b, 67c, 67d Abs. 2 u. 4 StGB). Daneben kann durch das Gericht Führungsaufsicht angeordnet werden, wenn jemand als Rückfalltäter (§ 48 StGB) oder wegen einer Straftat, bei der das Gesetz Führungsaufsicht besonders vorsieht, eine zeitige Freiheitsstrafe verwirkt hat und die Gefahr besteht, daß er weitere Straftaten begehen wird (§ 68 StGB).

Die Führungsaufsicht dauert mindestens zwei, höchstens fünf Jahre (§ 68c StGB). Der Verurteilte untersteht während dieser Zeit einer Aufsichtsstelle; das Gericht bestellt ihm für die Dauer der Führungsaufsicht einen Bewährungshelfer (§ 68a StGB).

Das Gericht hebt die Führungsaufsicht auf, wenn zu erwarten ist, daß der Verurteilte keine Straftat mehr begeht (§ 68e Abs. 1 StGB). Weiterhin endet die Führungsaufsicht, wenn die Unterbringung in einer Anstalt oder in Sicherungsverwahrung angeordnet ist und deren Vollzug beginnt (§ 68e Abs. 2 StGB) oder die Aussetzung der Unterbringung widerrufen wird (§ 67g StGB) oder mit Ablauf der Bewährungszeit (§ 68g Abs. 3 StGB).

Im Bereich des Jugendstrafrechts kann ebenfalls Führungsaufsicht als Maßregel der Besserung und Sicherheit angeordnet werden (§ 7 JGG).

Andere Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht jährlich die zusammengefaßten Ergebnisse aller Bundesländer im Rahmen der Fachserie 10, Reihe 5.

Zeichenerklärung

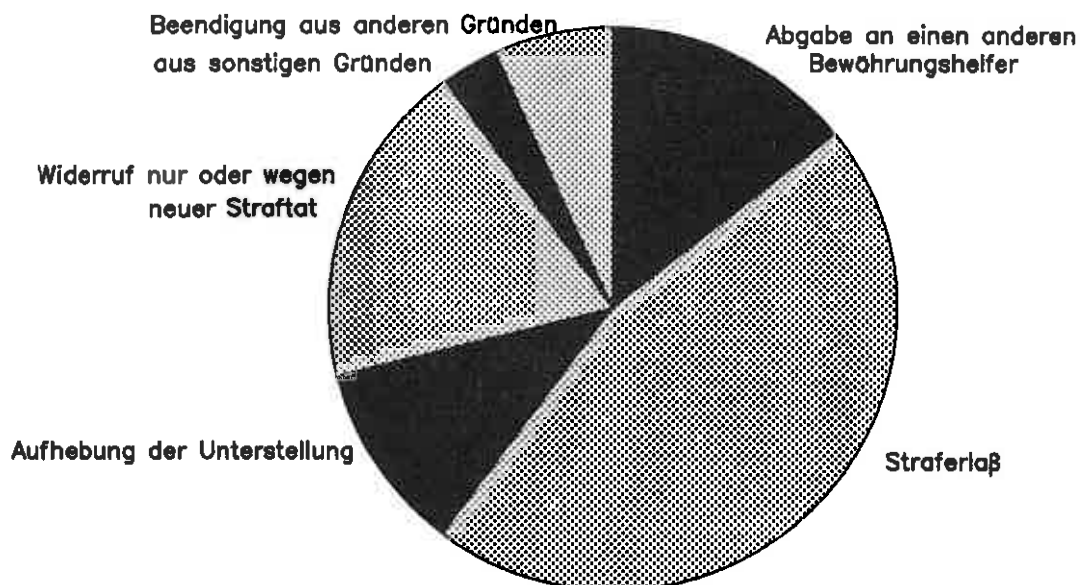
—	nichts vorhanden	/	Zahlenwert nicht sicher genug	()	Aussagewert ist eingeschränkt
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	*	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	p	vorläufige Zahl
...	Angabe fällt später an	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	r	berichtigte Zahl
				s	geschätzte Zahl

Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben.

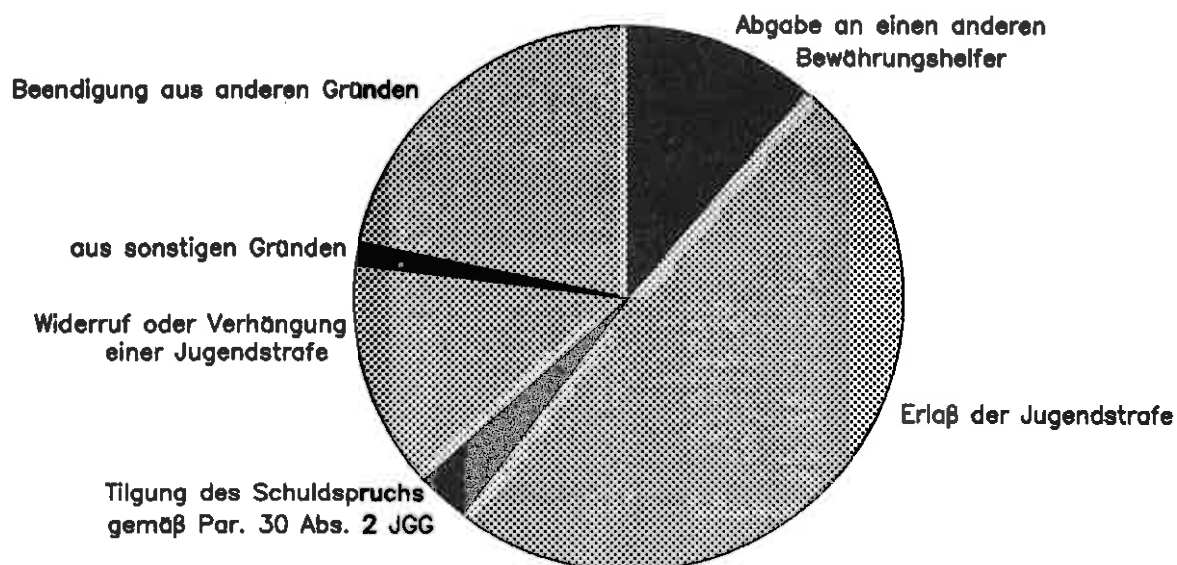
Statistische Berichte mit * vor der Nummerierung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin–West 1990 nach dem Grund der Beendigung und nach angewandtem Strafrecht

allgemeines Strafrecht



Jugendstrafrecht



1. Unterstellungen und beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Führungsaufsicht in Berlin-West 1981 bis 1990

Jahr	Unterstellungen 1) 2)			Beendete Unterstellungen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Bewährungs- hilfe	Führungs- aufsicht		Bewährungs- hilfe	Führungs- aufsicht
	1	2	3	4	5	6
absolut						
1981	4 788	4 309	479	1 806	1 727	79
1982	4 970	4 479	491	1 594	1 502	92
1983	5 282	4 676	606	1 569	1 517	52
1984	5 398	4 638	710	1 701	1 619	82
1985	5 774	4 955	819	1 652	1 558	94
1986	5 856	5 010	846	1 744	1 617	127
1987	6 403	5 463	940	1 623	1 533	90
1988	6 135	5 185	950	2 059	1 948	111
1989	6 072	5 098	974	1 940	1 798	142
1990	6 436	5 472	964	1 571	1 438	133
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1981	-1,5	- 2,6	9,9	30,5	30,9	21,5
1982	3,8	3,9	2,5	-11,7	-13,0	16,5
1983	6,3	4,4	23,4	- 1,6	1,0	-43,5
1984	2,2	0,3	17,2	8,4	6,7	57,7
1985	7,0	5,7	15,4	- 2,9	- 3,8	14,6
1986	1,4	1,1	3,3	5,6	3,8	35,1
1987	9,5	9,0	11,1	- 6,9	- 5,2	-29,1
1988	-4,2	- 5,1	1,1	26,9	27,1	23,3
1989	-1,0	- 1,7	2,5	- 5,8	- 7,7	27,9
1990	6,0	7,3	- 1,0	-19,0	-20,0	- 6,3
Meßzahl 1980 = 100						
1981	98	97	110	130	131	122
1982	102	101	113	115	114	142
1983	109	106	139	113	115	80
1984	111	106	163	123	123	126
1985	119	112	188	119	118	145
1986	120	113	194	126	123	195
1987	132	123	216	117	116	138
1988	126	117	218	149	148	171
1989	125	115	223	140	136	218
1990	132	124	221	114	109	205

- 1) Eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt und mehrfach unter Bewährungshilfe und/oder Führungsaufsicht gestellt wurde, ist entsprechend mehrmals gezählt worden.
2) Bestand jeweils zum Stichtag 31. Dezember

2. Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Führungsaufsicht in Berlin-West am 31. Dezember 1990 nach angewandtem Strafrecht, Geschlecht und Altersgruppen

Merkmal	Insgesamt	Davon		Und zwar mehrfach unter		
		Bewährungs- hilfe	Führungs- auf- sicht	Bewährungs- hilfe	Führungs- aufsicht	Bewährungs- hilfe / Führungs- aufsicht
	1	2	3	4	5	6
männlich						
Allgemeinem Strafrecht .	673	3 737	936	107	33	4
Heranwachsende	44	42	2	-	-	-
Erwachsene	629	3 695	934	107	33	4
Jugendstrafrecht	1 138	1 130	8	1	-	-
Jugendliche	277	275	2	-	-	-
Heranwachsende	861	855	6	1	-	-
Zusammen	5 811	4 867	944	108	33	4
weiblich						
Allgemeinem Strafrecht .	551	533	18	3	-	-
Heranwachsende	3	3	-	-	-	-
Erwachsene	548	530	18	3	-	-
Jugendstrafrecht	74	72	2	-	-	-
Jugendliche	20	20	-	-	-	-
Heranwachsende	54	52	2	-	-	-
Zusammen	625	605	20	3	-	-
Insgesamt	6 436	5 472	964	111	33	4

- 1) Eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt und mehrfach unter Bewährungshilfe und/oder Führungsaufsicht gestellt wurde, ist entsprechend mehrmals gezählt worden.

3. Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-West am 31. Dezember 1990 nach dem Grund der Unterstellung und angewandtem Strafrecht

Grund der Unterstellung	Insgesamt	Weiblich	Altersgruppen			Staatsangehörigkeit	
			Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	deutsch	nichtdeutsch bzw. staatenlose
	1	2	3	4	5	6	7
allgemeines Strafrecht							
Aussetzung der Vollstreckung einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als 1 Jahr (§ 56 Abs. 1 StGB)	2 138	264	2 102	36	X	2 001	137
von mehr als 1 Jahr (§ 56 Abs. 2 StGB)	337	38	333	4	X	303	34
im Wege der Gnade	220	68	219	1	X	196	24
Aussetzung des Strafrestes bei Verbüßung von zwei Dritteln (§ 57 Abs. 1 StGB)	1 387	136	1 385	2	X	1 293	94
bei Verbüßung von weniger als zwei Dritteln (§ 57 Abs. 2 StGB)	72	5	71	1	X	61	11
im Wege der Gnade	98	21	97	1	X	79	19
Bei Verbüßung einer Lebenslangen Freiheitsstrafe (§ 57 a StGB)	10	-	10	-	X	10	-
im Wege der Gnade	8	-	8	-	X	8	-
Aussetzung des Berufsverbots (§ 70 a StGB)	-	-	-	-	X	-	-
Zusammen	4 270	533	4 225	45	X	3 951	319
Jugendstrafrecht							
Aussetzung der Verhängung einer Jugendstrafe (§ 27 JGG)	35	4	X	26	9	24	11
Aussetzung der Vollstreckung einer Jugendstrafe von nicht mehr als 1 Jahr (§ 21 Abs. 1 JGG)	675	50	X	492	183	420	255
von mehr als 1 Jahr (§ 21 Abs. 2 JGG)	202	7	X	155	47	127	75
im Wege der Gnade	13	-	X	12	1	9	4
Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe	277	11	X	222	55	221	56
Zusammen	1 202	72	X	907	295	801	401
Insgesamt	5 472	605	4 225	952	295	4 752	720

1) Eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt und mehrfach unter Bewährungshilfe und/oder Führungsaufsicht gestellt wurde, ist entsprechend mehrmals gezählt worden.

4. Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-Ost am 31. Dezember 1990 nach dem Grund der Unterstellung und angewandtem Strafrecht

Grund der Unterstellung	Insgesamt	Weiblich	Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Deutsch	Nichtdeutsche bzw. Staatenlose
	1	2	3	4	5	6	7
allgemeines Strafrecht							
Aussetzung der Vollstreckung einer Freiheitsstrafe (§ 56 Abs. 1 und 2 StGB)	5	-	5	-	X	5	-
Aussetzung des Strafrestes bei Verbüßung von zwei Dritteln (§ 57 Abs. 1 StGB)	8	-	8	-	X	8	-
zusammen	13	-	13	-	X	13	-
Jugendstrafrecht							
Aussetzung der Verhängung einer Jugendstrafe (§ 27 JGG)	9	1	X	6	3	9	-
Aussetzung des Restes einer bestimmten Jugendstrafe (§ 88 JGG)	9	-	X	6	3	9	-
zusammen	18	1	X	12	6	18	-
Insgesamt	31	1	13	12	6	31	-

5. Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-West 1990 nach angewandtem Strafrecht, Familienstand und Alter der Unterstellten

Familienstand Alter in Jahren persönliche Merkmale der Unterstellten	Insgesamt	Weiblich	Altersgruppen			Staatsangehörigkeit	
			Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	deutsche	nichtdeutsch bzw. staatenlose
	1	2	3	4	5	6	7
Beendete Unterstellungen 1)	1 438	152	1 142	231	65	1 243	195
nach allgemeinem Strafrecht ..	979	121	978	1	X	907	72
Familienstand							
ledig	577	44	576	1	X	541	36
verheiratet	206	41	206	-	X	181	25
verwitwet	3	3	3	-	X	3	-
geschieden	193	33	193	-	X	182	11
Alter in Jahren							
18 " " 25	201	18	200	1	X	174	27
25 " " 30	272	39	272	-	X	261	11
30 " " 40	294	33	294	X	X	269	25
40 " " 50	165	16	165	X	X	157	8
50 und mehr	47	15	47	X	X	46	1
Jugendstrafrecht	459	31	164	230	65	336	123
Familienstand							
ledig	434	26	148	222	64	325	109
verh., verw., gesch. ..	25	5	16	8	1	11	14
Eltern geschieden	155	11	58	76	21	140	15
Halbwaise	34	2	10	18	6	21	13
Waise	4	3	2	2	-	4	-
Alter in Jahren							
14 bis unter 16	6	1	X	X	6	3	3
16 " " 17	17	1	X	X	17	7	10
17 " " 18	42	-	X	-	42	22	20
18 " " 21	394	29	164	230	-	304	90

1) Ohne Abgabe an andere Bewährungshelfer und Abgabe durch Wechsel der Dienststelle.

6. Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-West 1990 nach Straftaten

Straftat	Insgesamt	Weiblich	Altersgruppen			Staatsangehörigkeit	
			Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	deutsch	nichtdeutsch bzw. staatenlose
	1	2	3	4	5	6	7
Straftaten ohne Verkehrsdelikte nach dem StGB	1 166	121	909	192	65	1 000	166
Straftaten gegen den Personenstand die Ehe und die Familie (§§ 169 - 173)	67	3	67	-	-	61	6
darunter							
Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 170b)	65	1	65	-	-	59	6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184 o)	21	-	20	1	-	20	1
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	29	3	26	2	1	26	3
Körperverletzung (§§ 223 - 233)	93	4	60	30	3	79	14
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	532	65	417	86	29	452	80
darunter							
Diebstahl (§ 242)	182	51	160	17	5	157	25
schwerer Diebstahl (§ 243 Abs. 1 Nr. 1 - 6)	319	12	231	65	23	264	55
Unterschlagung (§ 246)	17	2	16	1	-	17	-
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	184	12	99	55	30	138	46
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266)	98	17	92	5	1	91	7
darunter							
Betrug (§ 263)	83	15	79	3	1	79	4
Urkundenfälschung (§ 267)	48	10	43	4	1	47	1
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 315a, 316a - 323c)	39	1	38	1	-	36	3
darunter							
Vollrausch ohne Verkehrsunfall	29	1	29	-	-	26	3
Sonstige Straftaten nach dem StGB	55	6	47	8	-	50	5
Straftaten im Straßenverkehr	121	3	111	10	-	111	10
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen	151	28	122	29	-	132	19
darunter							
nach dem Betäubungsmittelgesetz	146	28	118	28	-	127	19
Straftaten insgesamt	1 438	152	1 142	231	65	1 243	195

7. Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe in Berlin-West 1990 nach dem Grund der Beendigung und angewandtem Strafrecht

Grund der Beendigung	Insgesamt	Weiblich	Altersgruppen			Staatsangehörigkeit	
			Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	deutsch	nichtdeutsch bzw. staatenlose
	1	2	3	4	5	6	7
allgemeines Strafrecht							
Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer	178	27	178	-	X	169	9
Wechsel der Dienststelle ohne Abgabe der Bewährungsaufsicht ..	-	-	-	-	X	-	-
Straferlaß	570	75	561	9	X	535	35
Aufhebung der Unterstellung	135	15	135	-	X	128	7
Widerruf nur oder auch wegen neuer Straftat	233	29	227	6	X	206	27
aus sonstigen Gründen	41	2	41	-	X	38	3
Erledigung des Berufsverbots gemäß § 70b Abs. 5 StGB	-	-	-	-	X	-	-
Beendigung aus anderen Gründen ..	84	9	81	3	X	79	5
Zusammen	1 241	157	1 223	18	X	1 155	86
Jugendstrafrecht							
Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer	77	7	X	55	22	60	17
Wechsel der Dienststelle ohne Abgabe der Bewährungsaufsicht ..	-	-	X	-	-	-	-
Erlaß der Jugendstrafe	336	18	X	249	87	247	89
Tilgung des Schuldspruchs gemäß § 30 Abs. 2 JGG	21	1	X	15	6	16	5
Widerruf oder Verhängung der Jugendstrafe gemäß § 30 Abs. 1 JGG nur oder auch wegen neuer Straftat	93	10	X	72	21	67	26
aus sonstigen Gründen	9	2	X	7	2	6	3
Beendigung aus anderen Gründen ..	149	7	X	66	83	78	71
Zusammen	685	45	X	464	221	474	211
Insgesamt	1 926	202	1 223	482	221	1 629	297

8. Beendete Unterstellungen unter Führungsaufsicht in Berlin-West 1990 nach Beendigungsgründen

Beendigungsgründe	Insgesamt	Darunter weiblich	Strafrecht		Staatsangehörigkeit	
			allgemeines Strafrecht	Jugend-Strafrecht	deutsch	nichtdeutsch bzw. staatenlos
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	133	5	130	3	119	14
davon abgeschlossen infolge Ablaufs der Dauer	92	4	90	2	81	11
Ablaufs der Bewährungszeit (§ 68g Abs. 3 StGB)	8	-	8	-	7	1
Aufhebung	16	-	16	-	14	2
Vollzugs einer Unterbringung in einer sozialtherapeutischen Anstalt	-	-	-	-	-	-
Widerrufs der Maßregelansetzung (§ 67g Abs. 1-3 StGB) oder Sicherungsverwahrung ..	17	1	16	1	17	-
Außerdem Beendigung durch Abgabe an andere Führungsaufsichtsstellen	31	1	31	-	31	-
andere Gründe	63	1	62	1	44	19

9. Beendete Unterstellungen unter Führungsaufsicht in Berlin-West 1990 nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen der Unterstellten und angewandtem Strafrecht

Merkmal	Insgesamt	Davon abgeschlossen nach			
		ungünstigem Verlauf		günstigem Verlauf	
		Zahl	%	Zahl	%
	1	2	3	4	5
Im Zeitpunkt der Unterstellung					
ledig	92	50	37,6	42	31,6
verheiratet	27	11	8,3	16	12,0
verwitwet	-	-	-	-	-
geschieden	14	4	3,0	10	7,5
Im Zeitpunkt der Straftat					
deutsch	119	61	45,9	58	43,6
nichtdeutsch	14	4	3,0	10	7,5
schon früher verurteilt	104	54	40,6	50	37,6
schon früher unter Führungsaufsicht ...	11	6	4,5	5	3,8
schon früher unter Bewährungsaufsicht ..	67	39	29,3	28	21,1
vermindert schuldfähig (§ 21 StGB)	37	18	13,5	19	14,3
schuldunfähig (§ 20 StGB)	26	11	8,3	15	11,3

10. Unterstellungen nach anderen Vorschriften des JGG in Berlin-West 1990

Personengruppe / Unterstellungsgrund	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Deutsch	Nichtdeutsch
	1	2	3	4	5
Verurteilt als Jugendlicher					
Unterstellungen Jugendlicher insgesamt	224	206	18	108	116
darunter					
Weisungen nach § 10 JGG	205	187	18	99	106
Weisung in Verbindung mit einer vorbe-					
haltenen Strafaussetzung gem. § 57 JGG ...	13	13	-	7	6
Beschluß gem. § 71 Abs. 1 JGG	6	6	-	2	4
Verurteilt als Heranwachsender					
Unterstellungen Heranwachsender insgesamt	251	223	28	199	52
darunter					
Weisung nach § 10 JGG	230	202	28	184	46
Weisung in Verbindung mit einer vorbe-					
haltenen Strafaussetzung gem. § 57 JGG ...	19	19	-	13	6
Beschluß gem. § 71 Abs. 1 JGG	2	2	-	2	-
Zusammen	475	429	46	307	168

11. Beendete Unterstellungen unter Bewährungshilfe gemäß anderer Vorschriften des JGG in Berlin-West 1990 nach dem Unterstellungsgrund, Beendigungsgrund sowie Straftatengruppe

Merkmal	Insgesamt	Davon auf Grund von ... Jugendgerichtsgesetz				
		10	10/57	45/47	71/72	nach sonstigen Vorschriften
	1	2	3	4	5	6
Vorzeitiger Aufhebung wegen Erfolges	8	8	-	-	-	-
Erfolgslosigkeit	42	42	-	-	-	-
Fristablaufs	276	273	2	-	1	-
Fristablaufs nach Verlängerung	9	9	-	-	-	-
Strafaussetzung gemäß § 57 JGG						
Bewilligt	22	-	22	-	-	-
Abgelehnt	16	-	16	-	-	-
Einbeziehung in oder Erledigung durch ein neues Urteil ..	102	92	6	-	4	-
Beendigung aus anderen Gründen	19	19	-	-	-	-
Abgabe an anderen Bewährungshelfer ...	11	11	-	-	-	-
Insgesamt	505	454	46	-	5	-

Davon

Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	22	21	-	-	1	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	2	-	-	-	-
Andere gegen die Person (außer im Straßenverkehr)	52	43	7	-	2	-
Diebstahl und Unterschlagung	289	262	25	-	2	-
Raub und Erpressung,						
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	36	29	7	-	-	-
Andere Vermögensdelikte	34	32	2	-	-	-
Gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	4	3	1	-	-	-
Straftaten im Straßenverkehr	19	17	2	-	-	-
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	47	45	2	-	-	-

